



Fachabteilung 13A

Ergeht an:
laut Verteiler

→ **Umwelt- und Anlagenrecht**

**UVP-, Betriebsanlagen- und
Energierrecht**

Bearbeiter: Mag. Peter Helfried Draxler
Tel.: (0316) 877-4072
Fax: (0316) 877-3490
E-Mail: fa13a@stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen

GZ: FA13A-11.10-134/2010-23 Bezug:

Graz, am 31. März 2010

Ggst.: TAG Expansion 04;
Gasverdichterstation Weitendorf;
OMV Gas GmbH;
Abnahmeverfahren.
hier: Öffentliche Bekanntmachung
einer mündlichen VH

Öffentliche Bekanntmachung einer mündlichen Verhandlung

Mit Bescheid vom 13. März 2008, GZ: FA13A-11.10-11/2008-16, wurde der OMV Gas GmbH, die UVP-Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb des Vorhabens „**Gasverdichterstation Weitendorf**“ erteilt.

Mit Änderungsbescheid vom 27. Mai 2009, GZ: FA13A-11.10-34/2008-208, wurde der OMV Power International GmbH die Änderungsgenehmigung gemäß § 18b UVP-G 2000 über das Vorhaben „**Gasverdichterstation Weitendorf – Abwärmenutzung**“ erteilt.

Mit der Eingabe vom 02. März 2010 und den Nachreichungen vom 31. März 2010 hat die OMV Gas GmbH, Floridsdorfer Hauptstraße 1, floridotower, 1210 Wien, den Antrag auf Teilabnahme der bereits errichteten Gasverdichterstation (ohne Abwärmenutzungsanlage) bei der UVP-Behörde eingebracht.

Weiters wurden im Zuge der Bauvollendung der Gasverdichterstation folgende Änderungen bekanntgegeben:

Verdichterhallen

Am Dach der Verdichterstation wurden Betonsockel zur Aufnahme der Tragkonstruktion des Rauchgaskanals der Abwärmenutzungsanlage errichtet. Die Betonsockel wurden direkt über den tragenden Dachbindern situiert. Die Dachbinder, Hallensäulen und Köcherfundamente wurden auf die zusätzlichen Lasten aus dem Rauchgaskanal statisch bemessen. Dadurch ergab sich eine Vergrößerung der Querschnitte der Dachbinder und Hallensäulen.

Betriebs- und Versorgungsgebäude

Im Versorgungsgebäude wurde die Warte mittels einer Schrankwand unterteilt. Der zusätzliche Raum wird als Büro genutzt.

Im Druckluftraum wurde zur Unterbringung der Druckkessel ein vertiefter Raumteil hergestellt. Dieser Teil ist mit einem Geländer gegenüber dem restlichen Raum abgetrennt und über eine Abstiegsleiter erreichbar.

Die geplanten Sanitäräume im Betriebsgebäude (Umkleide, Dusche, Waschraum und WC) wurden zur zusätzlichen Aufnahme von einer Damendusche und Damenumkleide abgeteilt.

Der Raumhöhe des Notstromdieselraumes, wurde zur Aufnahme des Equipments über die gesamte Gebäudehöhe, ohne Dachraum, erweitert.

Als Zugangsmöglichkeit zu den Lüftungsanlagen am Dach des Mittelteils des Gebäudes wurde ein zusätzlicher Dachaufstieg vorgesehen.

Feuerlöschgebäude

Das EG des Feuerlöschgebäudes wurde mit einer zusätzlichen Wand in zwei Räume unterteilt. Ein Raum dient zur Aufnahme der Feuerlöschpumpen, der zweite Raum ist für die Aufnahme der Öl- und Dieselpumpen vorgesehen und als öldichte Auffangwanne ausgeführt.

Müllsammelplatz und Flugdach

Im Bereich östlich des Brenngasgebäudes wurde ein Flugdach als Unterstand für den Müllsammelplatz errichtet. Der Platz unter dem Dach wurde asphaltiert. Das Flugdach mit den Abmessungen 7,80 m x 5,0 m besitzt eine Grundfläche von 39 m² und wurde als Stahlkonstruktion mit einem Dach aus Aluminiumtrapezblech und seitlichen Wetterschutzwänden aus Aluminium-Wellblech ausgeführt.

Gebäudefassaden

Anstatt der vorgesehenen Hochdruck – Laminatplatten auf den Fassaden wurde eine Domico – Metallfassade verwendet.

Die Verdichterhallen wurden mit 3-schichtigen Sandwichplatten in Beton ausgeführt.

Bohrpfahlwand

Anstatt der geplanten Winkelstützmauern auf der südwestlichen Stationsseite zur Umfahrungsstraße bzw. innerhalb der Station zwischen dem Bereich der Gaskühler und der Molchstation wurde eine Bohrpfahlwand ausgeführt. Die Bohrpfahlwand ist als verankerte Bohrpfahlwand mit einem Pfahldurchmesser von 90 cm ausgeführt. Der Pfahlabstand beträgt zwischen 2,25 m und 3,375 m.

Ausbläserurm

Am Ausbläserurm wurden auch die Ausblaseleitungen für das Brenngas der Gasverdichtereinheiten (GVE) hoch geführt; ursprünglich waren diese an der Verdichterhalle vorgesehen.

Die ursprünglich geplante Flachgründung des Ausbläserurms wurde auf eine Tiefgründung mit Bohrpfählen (Durchmesser 90 cm) geändert.

Schiebetor bei Haupteinfahrt

Das bei der Haupteinfahrt ursprünglich geplante manuelle Flügeltor wurde als elektrisches Schiebetor ausgeführt.

Hangsicherung

Anstatt der geplanten Holzkrainerwand an der westlichen und südlichen Stationsseite wurde zur Hangsicherung eine Steinschichtung mit einer Höhe von bis zu 3,0 m angeordnet.

Aufgrund der aufgetretenen Hangrutschungen wurde die Böschungsneigung des anstehenden Hanges von 1:1,8 auf 1:2,5 abgeflacht.

Die Ableitung des Trapezgerinnes im südlichen Bereich der Molchstation wurde aufgrund der Hangsicherung und der geänderten Zufahrt zu den Forstwegen umgeleitet.

Schächte für Regelventile und Leckerkennung

Zur Unterbringung der Regelventile und Leckerkennung wurden zusätzliche Schächte vorgesehen.

Erweiterung Kanalsysteme, Trinkwasser und zusätzlicher Kabelziehschacht

Als Anschlussmöglichkeit der Abwärmenutzungsanlage an das Regenwasserkanalsystem und an das Sanitärabwasserkanalsystem wurden die Kanäle im Bereich östlich des Betriebs- und Versorgungsgebäudes über den Stationszeitraum hinaus bis in die Umfahrungsstraße verlängert. Ein Kontrollschacht in der Umfahrungsstraße dient als Anschlussmöglichkeit für die Entwässerungssysteme der Abwärmenutzungsanlage.

Als Anschlussmöglichkeit für die Trinkwasserversorgung der Abwärmenutzungsanlage wurde ein Übergabeschacht mit einem Abzweigstück im Bereich des Haupteinganges in die Verdichterstation vorgesehen.

In diesem Bereich wurde ein weiterer Kabelziehschacht zur Verbindung der Abwärmenutzungsanlage mit der Verdichterstation errichtet. Eine Trasse mit Kabelschutzrohren dient als Verbindung zwischen dem Schacht und dem Kabelkeller im Versorgungsgebäude.

Gasrückverdichtungsanlage

Im Bereich der Gaskühler wurde ein Container mit der Gasrückverdichtungsanlage errichtet. Der Container ist auf einem frostfrei gegründeten Fundamentblock montiert.

Zufahrt Tankraum

Im Bereich des Feuerlöschgebäudes und des Öl- und Dieseltanks wurde eine zusätzliche Zufahrtsstraße zum Raum der Öl- und Dieselpumpen geschaffen.

Zufahrt zur Baustelle

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgte entgegen der Projektierung nicht von der Landesstraße L601 über Waldgrundstücke bis zu dem südöstlich der Stationsgrenze verlaufenden Gemeindeweges, sondern von der A9 Pyhrn Autobahn, vom Pannenplatz Hengsberg, km 203,700, zum Stationsareal; Länge ca. 200 m (Befestigter Weg).

Änderung Umfahrungsstraße

Die Breite der Umfahrungsstraße auf der östlichen Stationsseite wurde von der Einbindung in die Hengsbergstraße bis zum östlichen Eck der Molchstation von 6,0 m auf 3,5 m verringert.

Parallel zu dieser Straße wurde seitens OMV ein 10 m breiter Grundstreifen für Bepflanzungsmaßnahmen zugekauft. Durch die Bepflanzung wurde das Umleitungsgerinne an die neue Grundgrenze in Richtung Osten verschoben.

Durch eine Änderung der Lage der Anbindung der Gemeindestraße wurde der Durchlass für die neue Gemeindestraße an das östliche Stationseck verlagert. In diesem Bereich wurde die Straße an die neue Höhe der Gemeindestraße angepasst, zur Sicherung der Molchstation wurde eine weitere Winkelstützmauer im östlichen Stationseck vorgesehen.

Änderung der Zufahrten zu den Forstwegen

Aufgrund der neuen Abwärmenutzungsanlage wurde die Anbindung der Forstwege im Südwesten der Verdichterstation geändert. Die neue Anbindung erfolgt südlich der Molchstation mit zwei asphaltierten Auffahrtsrampen.

Hierüber wird gemäß §§ 40 bis 44 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 (AVG 1991), BGBl. Nr. 51/1991, i.d.F. BGBl. I Nr. 135/2009, eine **mündliche Verhandlung** und **Örtliche Erhebung** anberaumt für

Dienstag, den 20. April 2010

Beginn: 10:00 Uhr

Treffpunkt: Buschenschank Häuserl am Wald
Lichendorfstraße 1
8410 Lichendorf

Verhandlungsleiter: Mag. Peter Helfried Draxler

Hinweise:

Bitte beachten Sie, dass Einwendungen spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung bei der UVP-Behörde (Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 13A, Landhausgasse 7, 8010 Graz, 6. Stock) einlangen oder während der Verhandlung mündlich vorgebracht werden müssen. Verspätete Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Beteiligte, die ab dem Zeitpunkt des Anschlages oder der persönlichen Verständigung bei der Fachabteilung 13A oder während der Verhandlung keine Einwendungen erheben, verlieren damit ihre Stellung als Partei im Verfahren. Es besteht die Möglichkeit, sich für die ggst. Verhandlung vertreten zu lassen. Die vertretungsbefugte Person muss eine unterfertigte Vollmacht vorweisen.

Die eingereichten Unterlagen liegen bis zum Tag der Verhandlung während der Parteienverkehrszeiten in der Fachabteilung 13A und im Gemeindeamt Weitendorf zur Einsichtnahme auf.

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Der Fachabteilungsleiter:

i.V.:

Mag. Udo Stocker eh.

F.d.R.d.A.:

Ergeht an:

1. die OMV Gas GmbH, floridotower, Floridsdorfer Hauptstraße 1, 1210 Wien;
2. die OMV Power International GmbH, z. Hd. DI Miroslav Kovacik, floridotower, Floridsdorfer Hauptstraße 1, 1210 Wien;
3. die Bezirkshauptmannschaft Leibnitz, Kada-Gasse 12, 8430 Leibnitz, mit dem Ersuchen
 - diese Öffentliche Bekanntmachung an die dortige Amtstafel anzuschlagen und die Öffentliche Bekanntmachung mit Anschlag- und Abnahmevermerk der UVP-Behörde bei der Verhandlung auszuhändigen;
4. die Gemeinde Weitendorf, Am Dorfplatz 27, 8410 Weitendorf, unter Anschluss von Plansatz „XI“, mit dem Ersuchen
 - diese Öffentliche Bekanntmachung an die dortige Amtstafel anzuschlagen und die Öffentliche Bekanntmachung mit Anschlag- und Abnahmevermerk der UVP-Behörde bei der Verhandlung auszuhändigen;
5. das Arbeitsinspektorat Graz, für den 11. Aufsichtsbezirk, Liebenauer Hauptstraße 2 – 6, 8041 Graz;
6. die Fachabteilung 13C - Umwelthanwaltschaft, 8010 Graz, Stempfergasse 7, z. Hd. MMag. Ute Pöllinger, als Umwelthanwältin;
7. die Abteilung 19, 8010 Graz, Stempfergasse 7 (als wasserwirtschaftliches Planungsorgan sowie als Verwalter öffentlichen Wassergutes);

8. das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Referat IV, 5a-Energiewegerecht, 1015 Wien, Schwarzenbergplatz 1;
9. Frau Gabriele Faller und Herrn Franz Faller, Kapellenstraße 5, 8410 Weitendorf/Lichendorf;
10. Frau Maria Planinsec, Greith 1, 8410 Weitendorf/Lichendorf;
11. Frau Josefa Zirngast, Frau Romana Zirngast und Herrn Karl Zirngast, Lichendorfstraße 14, 8410 Lichendorf;
12. die ASFINAG, Rotenturmstraße 5 – 9, 1011 Wien.

Ergeht weiters per E-Mail an:

13. die Fachabteilung 17B, im Amte, mit der Bitte um Entsendung von DI Robert Brandner, DI Georg Topf, DI Dr. Guido Richtig, Hofrat DI Mag. Dr. Helmut Lothaller, DI Dr. Bernhard Schaffernak, DI Dieter Thyr, DI Martin Reiter-Puntingger und Mag. Hermann Michael Konrad;
14. die Fachabteilung 17C, im Amte, mit der Bitte um Entsendung von DI Jürgen Fauland und Mag. Andreas Schopper;
15. die Fachabteilung 8B, im Amte, mit der Bitte um Entsendung von Dr. Andrea Kainz;
16. die Fachabteilung 10C, im Amte, mit der Bitte um Entsendung von DI Klaus Tiefnig;
17. die Fachabteilung 13C, im Amte, mit der Bitte um Entsendung von DI Karl Fasching;
18. DI Wolfram Wögerer, Rötzerstraße 104, 8111 Judendorf-Straßengel (waldoekologie@aon.at);
19. Herrn Johann Tertinegg, Raffaltweg 13, 8047 Graz (johann.tertimegg@aon.at).
20. die Fachabteilung 17A, Referat LUIS, im Hause, mit der Bitte, die Öffentliche Bekanntmachung bis zum Tag der Verhandlung (20.04.2010) im Internet kundzutun, per E-Mail (luis@stmk.gv.at und franz.pichler-semmelrock@stmk.gv.at);
21. die Fachabteilung 13A, im Hause, mit der Bitte die Öffentliche Bekanntmachung an der Amtstafel anzuschlagen.